



CDU-Stadtverordnetenfraktion • Steubenplatz 12 • 64293 Darmstadt

in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Steubenplatz 12
64293 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 17 12 18
Fax 0 61 51 / 17 12 19
Internet: www.cdu-darmstadt.de

04.02.2011

**Antrag „Erstellung eines Produkthaushaltes zum Haushaltsjahr 2012 unter sofortiger
Einbindung der Stadtverordnetenversammlung“**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt

Der Magistrat wird aufgefordert, die Umstellung des Haushaltswesens auf einen Produkthaushalt zügig voranzutreiben und die Realisierung dieses Vorhabens zum Haushaltsjahr 2012 sicherzustellen. Bei der Umsetzung dieses Projektes ist die Stadtverordnetenversammlung unverzüglich zu beteiligen.

Hierzu wird der Magistrat aufgefordert, folgende Maßgaben umzusetzen und nachstehende Schritte einzuleiten:

1. Zum Haushaltsjahr 2012 wird das Haushaltswesen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf einen Produkthaushalt umgestellt.
2. Der Produkthaushalt soll die Produktbereiche / die Produktgruppen / die jeweiligen Produkte klar benennen und eine verständliche Erläuterung der jeweiligen Ebenen enthalten.
3. Bei den Produkten ist insbesondere darzulegen, auf welcher Rechtsgrundlage diese erstellt werden und ob es sich dementsprechend um Pflichtaufgaben der Kommune, um Pflichtaufgaben mit zusätzlichen freiwilligen Anteilen oder um reine freiwillige Leistungen handelt. Bei Mischprodukten (Pflichtaufgaben mit freiwilligen Anteilen) sollen nach Möglichkeit die jeweiligen Aufwandsanteile transparent dargestellt werden.
4. Bei den Produkten sind ferner die Ziele bei der Erstellung des Produktes, der Zielerreichungsgrad, die zu erstellenden Produktmengen sowie aussagekräftige Qualitätskennzahlen darzustellen, um den Anforderungen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik zu genügen und den Stadtverordneten eine bessere Entscheidungsgrundlage zu bieten.

5. Die Stadtverordnetenversammlung ist bei der konzeptionellen Umsetzung des Projektes umgehend zu beteiligen wie es beispielsweise beim Konzept zum Beteiligungsmanagement erfolgreich praktiziert wurde. Den Stadtverordneten muss Gelegenheit gegeben werden, ihre Vorstellungen und Anforderungen an einen verständlichen und informativen Produkthaushalt einbringen zu können. Hierzu ist mit Unterstützung des Magistrats eine parlamentarische Lenkungsgruppe einzusetzen.
6. Der Kämmerer legt in Abstimmung mit dem Magistrat umgehend dar, welche Vorbereitungen zur Einführung eines Produkthaushaltes bislang getroffen wurden und welcher Zeitplan bei diesem Projekt realisiert werden soll. Liegen bereits Konzepte oder Dokumente zum Produkthaushalt (z.B. Produktpläne o.ä.) vor, sind diese der Stadtverordnetenversammlung, mindestens aber der parlamentarischen Lenkungsgruppe vorzulegen.
7. Der Magistrat bietet der Stadtverordnetenversammlung unmittelbar nach den parlamentarischen Sommerferien geeignete Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Produkthaushalt an, um eine fundierte Beratung des Haushaltsplans 2012 sicherzustellen.

Begründung erfolgt mündlich.

Ludwig Achenbach
André Schellenberg
Wilhelm Kins

Stadtverordnete

Rafael Reißer MdL

Fraktionsvorsitzender